

Bericht zur Landeshaushaltsrechnung

5. Entlastung der Landesregierung für das Haushaltsjahr 2002

Der Landtag hat der Landesregierung am 24.09.2004 gem. Art. 55 Abs. 2 Landesverfassung (LV) die Entlastung für das Haushaltsjahr 2002 (Plenarprotokoll 15/126, S. 9811) erteilt.

6. Abschluss der Haushaltsrechnung 2003

6.1 Die Landesregierung hat dem Landtag zu ihrer Entlastung die gedruckte Haushaltsrechnung 2003 mit der Vermögensübersicht 2003 am 29.10.2004¹ vorgelegt.

Die Gesamtergebnisse der Haushaltsführung sind dargestellt im

- kassenmäßigen Abschluss gem. § 82 LHO (Ist-Ergebnisse ohne Haushaltsreste),
- Haushaltsabschluss gem. § 83 LHO (Ist-Ergebnisse zuzüglich Haushaltsreste) und in der
- Gesamtrechnung (Soll-Ist-Vergleich, Gesamtsummen der Einzelpläne).

6.2 **Grundlagen der Haushaltsführung** des Landes im Haushaltsjahr 2003 waren

- das Gesetz über die Feststellung eines Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2003 (Haushaltsgesetz 2003) vom 18.12.2002²,
- das Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003 vom 07.05.2003 (Art. 12 des Gesetzes zur Neustrukturierung der Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale, zur Verselbstständigung der Investitionsbank und zur Verwaltung der Landesliegenschaften (Nachtragshaushaltsgesetz 2003)³,
- das Gesetz über die Feststellung eines 2. Nachtrags zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003 vom 11.12.2003⁴ und
- der Haushaltsführungserlass des Finanzministeriums für das Haushaltsjahr 2003 vom 18.12.2002⁵.

Eine Haushaltssperre gem. § 41 LHO wurde am 25.03.2003 verfügt und am selben Tag wieder aufgehoben.

¹ Landtagsdrucksache 15/3765 vom 29.10.2004.

² GVOBl. Schl.-H. 2002, S. 311.

³ GVOBl. Schl.-H. 2003, S. 206.

⁴ GVOBl. Schl.-H. 2003, S. 617.

⁵ Umdruck 15/2835 vom 18.12.2002.

6.3 **Haushaltsplan einschl. Nachtragshaushalte 2003** weisen insgesamt Einnahmen und Ausgaben von jeweils

10.710.511.300 €

sowie Verpflichtungsermächtigungen (VE) von

972.782.000 € aus.

Das **Haushalts-Soll 2003** nach Vollzug des Haushalts betrug in Einnahmen und Ausgaben

10.715.403.700 €,

es erhöhte sich um rd. 1.144,4 Mio. € oder rd. 12 % gegenüber 2002 (9.571 Mio. €).

Gegenüber dem Haushaltsplan 2003 stieg das im Haushaltsvollzug fortgeschriebene Haushaltssoll um rd. 4,9 Mio. € oder 0,05 %.

VE wurden in Höhe von

974.686.000 €

bereitgestellt.

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung des **Haushalts-Solls** und der VE dar (in €):

Rechtliche Grundlage	Einnahmen	Ausgaben	VE
(1) Haushaltsplan lt. HG 2003 vom 18.12.2002	10.585.276.200	10.585.276.200	966.106.000
Nachtragshaushaltsgesetz vom 07.05.2003	+ 1.390.000	+ 1.390.000	+ 6.501.000
2. Nachtragshaushaltsgesetz vom 11.12.2003	+ 123.845.100	+ 123.845.100	+ 175.000
Summe veranschlagter Mittel	10.710.511.300	10.710.511.300	972.782.000
(2) Einwilligungen des Finanzministeriums in zusätzliche Einnahmen, Ausgaben und VE, die als Änderung des Haushalts-Solls gelten:			
§ 7 Abs. 1 HG 2003	+ 1.398.300	+ 1.398.300	+ 1.904.000
§ 7 Abs. 3 HG 2003	+ 74.600	+ 149.600	-
		- 75.000	
§ 20 Abs. 6 HG 2003	-	+ 36.500	-
		- 36.500	
§ 29 Abs. 1 HG 2003	+ 3.419.500	+ 3.419.500	-
Summe Einwilligungen des Finanzministeriums	+ 4.892.400	+ 4.892.400	+ 1.904.000
Haushalts-Soll insgesamt	10.715.403.700	10.715.403.700	974.686.000

6.4 Der **kassenmäßige Abschluss** gem. § 82 LHO (Ist-Ergebnisse ohne übertragene Haushaltsreste) war 2003 ausgeglichen.

Die Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben 2003 betragen

11.014.477.419,51 €

Sie überschritten das Haushalts-Soll des Jahres um rd. 299,1 Mio. € oder rd. 2,8 %.

Gegenüber den Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben des Jahres 2002 (10.200,2 Mio. €) haben sie sich um 814,2 Mio. € oder rd. 8 % erhöht.

Die Steigerung der Einnahmen resultiert insbesondere aus der gestiegenen Schuldenaufnahme um 814 Mio. €, Steuermehreinnahmen von 274 Mio. € und zusätzlichen Entnahmen aus Rücklagen von 11 Mio. €, denen Rückgänge bei den erhaltenen Zuweisungen und Zuschüssen um 270 Mio. € und bei den Verwaltungseinnahmen um 15 Mio. € gegenüberstanden.

Die Ausgabensteigerung ergibt sich vorwiegend aus dem Anstieg des Schuldendienstes um 747 Mio. €, der Personalausgaben um 30 Mio. €, der sächlichen Verwaltungsausgaben um 11 Mio. €, der Zuweisungen und Zuschüsse um 48 Mio. € und der Investitionsausgaben um 34 Mio. €. Demgegenüber verminderten sich die Zuführungen an Rücklagen um 51 Mio. €.

Aus der Differenz der Nettoeinnahmen ohne Einnahmen aus dem Immobilienmodell¹ von 6.705.233.165,74 €
und der Nettoausgaben von 7.936.456.773,60 €
ergibt sich ein **Finanzierungsdefizit** in Höhe von **1.231.223.607,86 €**

Dieses wurde durch folgende Finanzierungsmittel gedeckt (in €):

Einnahmen aus Krediten am Kreditmarkt	4.228.724.274,92	
abzüglich Ausgaben zur Tilgung am Kreditmarkt	3.057.259.015,40	
Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt		1.171.465.259,52
zuzüglich Erlöse aus Liegenschaftsübertragungen		2.116.100,00
zuzüglich Entnahme aus Rücklagen	78.403.878,85	
abzüglich Zuführung an Rücklagen	20.761.630,51	
mithin zuzüglich		57.642.248,34
Finanzierungsmittel insgesamt		1.231.223.607,86

Das für 2003 **erwartete Finanzierungsdefizit**² von 1.280.857.200,00 €
wurde um 49.633.592,14 €
oder rd. 4 %
unterschritten, weil die Nettoeinnahmen um 47,7 Mio. € stiegen und die Nettoausgaben um 1,9 Mio. € sanken.

¹ 2003 wurden - wie bereits seit 1999 - unentbehrliche Liegenschaften des Landes an die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB) veräußert, die diese an die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein Anstalt des öffentlichen Rechts (GMSH) verpachtete und die das Land anmietete. Die Einnahmen des Landes aus der Veräußerung in Höhe von 2,1 Mio. € sind gem. einstweiliger Anordnung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) vom 17.09.1998 wie Einnahmen aus Kredit zu behandeln.

² Haushaltsplan 2003 einschl. Nachtragshaushalt 2003 und 2. Nachtragshaushalt 2003.

- 6.5 Der Haushaltsabschluss 2003 gem. § 83 LHO weist einen rechnungsmäßigen Jahresüberschuss von
59.652.625,03 € (2002: 9.300.017,59 €)
 aus.

Er entspricht der Differenz der aus dem Haushaltsjahr 2002 (167,2 Mio. €) und der in das Haushaltsjahr 2004 (98,6 Mio. €) übertragenen Einnahme- und Ausgabereste unter Berücksichtigung der 2003 in Abgang gestellten Einnahme- und Ausgabereste (9 Mio. €).

Die über die Einnahmereste hinaus verbleibenden nach 2004 zu übertragenden Ausgabereste ergeben Ende 2003 einen **rechnungsmäßigen Gesamtfehlbetrag** von
98.570.006,70 € (2002: 167.186.389,49 €).

- 6.6 Die **Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2003** werden in der folgenden Übersicht mit
- dem Haushalts-Soll (Ansätze des Haushaltsplans einschl. Soll-Änderungen im Haushaltsvollzug),
 - dem Gesamt-Soll (Haushalts-Soll zuzüglich aus 2002 übertragene Reste),
 - dem kassenmäßigen Ergebnis gem. § 82 LHO und
 - dem rechnungsmäßigen Ergebnis gem. § 83 LHO
- nach Einnahme- und Ausgabearten getrennt dargestellt.

Die Veranschlagung von Zuschusstiteln (Hauptgruppe (HGr.) 6 und 8) in den jeweiligen Kapiteln der Hochschulen und Fachhochschulen ist nicht sachgerecht. Die Ausgaben werden weiterhin bei den jeweiligen Personal- und Sachtiteln im Landeshaushalt in den HGr. 4, 5 und 8 und nicht wie in § 21 HSG¹ vorgesehen in einem eigenen Haushaltsplan der Hochschulen gebucht.² Damit ergeben sich innerhalb der Ausgabegruppen im Landeshaushalt erhebliche Soll-/Ist-Abweichungen³. Der LRH hat die Soll-Zahlen nicht um die Ergebnisse der Hochschulen und Fachhochschulen (insgesamt 222,8 Mio. €) bereinigt.

¹ Gesetz über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG), i. d. F. d. Bekanntmachung vom 04.05.2000, GVOBl. Schl.-H. 2000, S. 416, zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.12.2004.

² Vgl. Nr. 24 dieser Bemerkungen.

³ Bemerkungen 2002 des LRH, Nr. 9.3.5; Bemerkungen 2003 des LRH, Nr. 6.6; Bemerkungen 2004 des LRH, Nr. 5.7.

Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2003

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Haushalts-Soll 2003 (nach Haushaltsvollzug)			aus 2002 übertragene Haus- haltsreste	Rest- abgänge in 2003	Gesamt-Soll 2003	kassenmäßiges Ist 2003 gem. § 82 LHO			nach 2004 zu über- tragende	rechnungs- mäßiges Ist (Gesamt-Ist)	rechnungsmäßiges Mehr/Minder (-) (Spalte 13 - 8)		Haushalts- überschreitungen					
		Mio. €	Änderung gegen- über 2002 in %	Anteil in %				Mio. €	Mio. €	Mio. €			Mio. €	Änderung gegen- über 2002 in %	Anteil in %	Mio. €	Mio. €	in % des Gesamt- Solls	Ist Mio. €	in % des Gesamt- Solls
0	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	5.196,4	3,9	48,5	0,0	0,0	5.196,4	5.239,7	5,5	47,6	0,0	5.239,7	43,3	0,8						
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	470,9	-1,5	4,4	0,0	0,0	470,9	465,0	-3,1	4,2	0,0	465,0	-5,9	-1,3						
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	798,6	-13,6	7,5	3,8	0,0	802,4	845,5	-24,2	7,7	8,9	854,4	52,0	6,5						
0-2	Fortdauernde Einnahmen	6.465,9	1,0	60,3	3,8	0,0	6.469,7	6.550,2	-0,2	59,5	8,9	6.559,1	89,4	1,4						
31-34	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	4.180,3	34,4	39,0	22,8	2,0	4.201,1	4.379,6	23,0	39,8	64,6	4.444,2	243,1	5,8						
35-38	Besondere Finanzierungseinnahmen	69,2	23,7	0,6	0,0	0,0	69,2	84,7	7,3	0,8	0,0	84,7	15,5	22,4						
0-3	Gesamteinnahmen	10.715,4	12,0	100,0	26,6	2,0	10.740,0	11.014,5	8,0	100,0	73,5	11.088,0	348,0	3,2						
4	Personalausgaben	2.994,6	1,1	27,9	8,5	0,0	3.003,1	3.188,2	1,0	28,9	7,8	3.196,0	192,9	6,4	0,1	0,0				
51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben	454,0	0,2	4,2	11,5	0,3	465,3	501,1	2,3	4,5	12,4	513,4	48,2	10,4	0,2	0,0				
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	2.811,2	2,9	26,2	34,4	0,4	2.845,1	2.632,6	1,9	23,9	35,2	2.667,7	-177,4	-6,2	1,0	0,0				
4,51-54,6	Fortdauernde Ausgaben ohne Ausgaben für den Schuldendienst	6.259,8	1,9	58,4	54,4	0,7	6.313,5	6.321,8	1,4	57,4	55,3	6.377,1	63,6	1,0	1,2	0,0				
56-59	Ausgaben für den Schuldendienst	3.661,3	35,2	34,2	0,0	0,0	3.661,3	3.941,5	23,4	35,8	0,0	3.941,5	280,2	7,7						
4-6	Fortdauernde Ausgaben	9.921,1	12,0	92,6	54,4	0,7	9.974,8	10.263,3	8,9	93,2	55,3	10.318,6	343,9	3,4	1,2	0,0				
7	Ausgaben für Baumaßnahmen	150,8	5,5	1,4	12,6	0,8	162,7	159,1	7,0	1,4	12,2	171,3	8,6	5,3	0,1	0,0				
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	653,7	5,3	6,1	126,8	9,5	771,0	565,0	4,4	5,1	104,5	669,6	-101,4	-13,2	0,1	0,0				
7+8	Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	804,5	5,4	7,5	139,4	10,2	933,7	724,1	5,0	6,6	116,7	840,9	-92,8	-9,9	0,2	0,0				
9	Besondere Finanzierungsausgaben	-10,2	-78,2	-0,1	0,0	0,0	-10,2	27,1	-67,7	0,2	0,0	27,1	37,3	-364,4	0,0	-0,3				
7-9	Einmalige Ausgaben	794,3	10,8	7,4	139,4	10,2	923,5	751,2	-2,9	6,8	116,7	867,9	-55,5	-6,0	0,2	0,0				
4-9	Gesamtausgaben	10.715,4	12,0	100,0	193,8	10,9	10.898,2	11.014,5	8,0	100,0	172,1	11.186,6	288,3	2,6	1,4	0,0				
	Ergebnis	0,0			-167,2	-9,0	-158,2	0,0			-98,6	-98,6	59,7							

Nachrichtlich:

32	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	3.985,3	36,2				3.985,3	4.228,7	23,9			4.228,7	243,4	6,1		
59	Tilgungsausgaben am Kreditmarkt	2.771,9	52,0				2.771,9	3.057,3	32,2			3.057,3	285,4	10,3		
	Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt	1.213,4	10,1				1.213,4	1.171,5	6,4			1.171,5	-42,0	-3,5		
	Einnahmen aus dem Immobiliengeschäft	5,0	-68,8				5,0	2,1	-86,4			2,1	-2,9	-57,7		
	Nettokreditaufnahme mit Immobiliengeschäft	1.218,4					1.218,4	1.173,6				1.173,6	-44,9			